

Liebe Freunde,

bevor der Alltag uns wieder völlig vereinnahmt, wollen wir wie versprochen, euch von der

-
Mahnwache am 10.3.2012, 19 Uhr bis 11.3.2012, 18 Uhr
-

in Freiburg auf dem Augustinerplatz berichten.

So begann der Schweigemarsch mit ca. 100 Menschen mit gespendeten roten Grablichtern vom Platz der Alten Synagoge zum Augustinerplatz.



Dort hatten andere begonnen, 1000 Teelichter auf eine runde Fläche zu entzünden, ...



... das wurde erschwert durch den leichten Wind, der die Lichter immer wieder ausbließ.



Wie schon zu erwarten war, dauerte es doch recht lange all die Kerzen anzuzünden.



Die 1000 Grablichter stellten wir in drei Felder um die 1000 Teelichter.



Atommüll-Endlager
1000000 Jahre
Sicherheit gefordert!

1 Teelicht = 1 Jahr
1000 Teelichter = 1000 Jahre

1 Grablicht = 1000 Jahre

1000 Grablichter
= 1 Million Jahre



1000 Teelichter
und
1000 Grablichter



Das entstehende Bild und dessen Bedeutung hat uns alle sehr ergriffen.

Musikalische Beiträge erhielten uns die Hoffnung...



Das Feuer erwärmte unsere Nachtwache.



Bis in die frühen Morgenstunden kamen immer wieder Jugendliche vorbei, die uns halfen, die vom Wind ausgeblasenen Kerzen wieder anzuzünden.



Martin war die ganze Nacht über unermüdlich damit beschäftigt, die Kerzen am Leuchten zu halten. Wegen einsetzendem Regen brauchten alle Grablichter ihren Deckel wieder.



Am Morgen wurden wir mit Kaffee und frischen Brötchen überrascht.



Vor und nach dem Kirchengang wollten viele Menschen Kerzen anzünden.



Nachmittags erhielten wir viel Besuch von Familien.



Ob jung, ob alt, alle beteiligten sich mit Andacht...



... und scheuten keine Mühe.



Wir hatten viel Zuspruch erhalten, viele Menschen haben es aber auch bedauert, dass sie mangels ausreichender Information erst zu spät von der Mahnwache erfahren haben.

Viele Menschen, die persönlich nicht dabei sein konnten, haben sich mit der Mahnwache innerlich verbunden und in Hannover, Hamburg, oder wie hier auf dem Schepershof bei Wuppertal (Foto), ...



... Österreich, Ukraine
wie hier in Lviv (Foto)
und anderen Orten
Kerzen aufgestellt.



Was bleibt?

In den Gesprächen war es für viele eine erschreckende Erkenntnis zu realisieren, dass für unsere Zeitrechnung - 2000 n. Chr. - nur 2 Grablichter stehen. Die 998 anderen Lichter riefen Bestürzung, Wut, Ohnmacht hervor. "Wer kann so etwas verantworten?" war eine häufige Frage.

Belastung der Natur - Belastung der Menschheit - "billige" Atomenergie - was kostet sie wirklich?

Viele Gedanken und Fragen wurden in den Gesprächen bewegt:

- Atommüll-Lager: diese Orte darf die Menschheit nie vergessen.
- Wir dürfen die tödliche Bedrohung und die bereits angerichteten Katastrophen nie vergessen.
- Sollen wir die Mahnwache im nächsten Jahr wiederholen?
- Vielleicht auch erweitern, z.B. in der Weise, dass man Kerzen auf dem Balkon oder auf dem Fenster aufstellt...
- eine Kerze aufstellen, die das ganze Jahr über an einem öffentlichen Platz mahnt und von Freiwilligen gepflegt wird?
- Jugendliche zu begeistern, z.B. Lieder zu schreiben für einen Protestsong-Wettbewerb, evtl. sogar ein Musical oder ein Theaterstück!
- evtl. von den Katastrophen betroffene Menschen einladen...

Gerne würden wir Ihre Meinung erfahren und Anregungen und Ideen sammeln

(info@1-million-kerzen.de).

Schicken Sie die e-mail weiter. Lassen Sie uns auch wissen, wen wir in den Verteiler aufnehmen sollen.

Wir haben versucht, diese e-mail schlank zu halten, um Ihr Postfach nicht zu "verstopfen", deshalb sind die Fotos klein. Auf Anfrage schicken wir gerne größere Fotodateien auch als Anhang.

Mit herzlichen Grüßen!

Lena-Marie und Michael Ernst, Wolfgang Brozio,

www.1-million-kerzen.de